

14249  
(X 1904268)  
Kurtzer einfeltiger Be-  
richt / Regiment vnd Ordnung / was sich  
bey diesen Sterbenden Leuffen in dem Bauchfluß / Auch  
ihme zufallenden Kranckheiten zuhalten / Wie man denselbigen  
fürkommen / vnd mit was Mittel er zu  
heilen sey.

Auß Befelch eines Ersamen Rathes  
der Statt Newenmarckt.

Gestellet durch  
Joannem Cunradum Rhumelium, Nördlingen-  
sem, Philosophia & Medicina Doctorem, jetziger  
zeit allda bestelten Physicum.



2. Chron. 21. vers. 15.

Du wirst viel Kranckheiten haben in deinem Ingeweid / biß das dein  
Ingeweid für Kranckheit heraus gehe / von Tag zu Tag.



Handwritten text in cursive script, possibly a name or title.

Handwritten text in cursive script, possibly a name or title.

Handwritten text in cursive script, possibly a name or title.

Handwritten text in cursive script, possibly a name or title.

Handwritten text in cursive script, possibly a name or title.

Handwritten text in cursive script, possibly a name or title.

Handwritten text in cursive script, possibly a name or title.







**D**ieser Bauchfluß / so lateinisch *difficultas intestinorum*, *morbis dissolutus*, *tormina*, Griechisch *δυσεντερια*, Italiänisch *Corso di sangue*, *cagasangve*, Frantzösisch *Dysentere*, *flux de ventre avec le sang*, Arabisch *Sehagian*, genannt wird / Ist jetziger Zeit ein gemeine / schnelle / Pestilentialische Erbkrankheit / welche durch die Astralische Stralen / des Basiliscischen *Martis*, vñ *Saturni*, in dem Microcosmischen *Chao* ereignet / die geistliche vollkommenheit des Animalischen Salzs entlediget / Corrosivisch / Arsenicalisch / Calcisch gemacht / mit fliegender erregung *Mercurij* vñnd Feulung des natürlichen Schwefels.

Dannhero / neben Antimonischer / Esulatischer Art des Magens / mit entspringen hefftiges Hauptwehe / zerrüttung der Stün / stette Onmachten / schwere Seitenstiche / inwendige / broüende Hitze / grosser Durst / dürre Zung / Klein achtung des Essens / stettigkeit des wachens / vnruhige Angst / vnleydlich Grimmen / vnauss hörlicher Zwang / Paralyß / Krampff / vil Bicht vñd Freyß.

Es geschicht aber solche salzige *resolution* fürnemlich / in den innerlichen *superficien* des obern vñd vntern Gedärms / welches entscheidung die Abziehung der Haut / der ort des schmerzens / die Zeit des fluß / die materialische vermischung mit den *excretis* also lehret.

So es im obern: Wird gesehen grüngelb / bleyfarb / vnmeßiger schmerzen vmb den Nabel / dem der fluß *materialiter* ganz vermische ein gute weil hernach volgen thut / gemeinglich dieser Zeit in *Iejuno*, welches das Ader ist / vñd von wegen seiner dünne / menge der Adern / bittere des Gallen Salzs / vñnd Nachbarschafft der Lebern / die meiste gefährligkeit in sich hat.

Im vntern: Ist in Acht zunemen die feiste mit leydlichem / gleich flüssigem schmerzen vnter dem Nabel / mit ober schwerung der *Arterien*.

Diser *gradus* aber / wiewol sie meistens theils furß wandelbar / jetziger zeit / jedoch damit der gemeine Mann den gefährlichsten für sich selber gleich Anfangs erachten könne / willich deren fürnemlich dreyers ley hieher setzen.



Der erst / wann viel weisse / zehne / feiste (welche bey vns vnverstän-  
dig für ein schleim geachtet / dannenher verachtet wird) durch den man-  
nichfarbigen stulgang fleusset.

Der ander / Wann vil abgeschabene stücklein der innersten Haut  
des Ingeweids im Stulgang gesehen werden. Ist gemeinglich dieser  
zeit der erst.

Der dritt / Wenn das rote / oder stücklein von dem wesentlichen  
Fleisch des Ingeweids sich erzeigen. Welchen am aller gefährlichsten /  
schnellesten zu sein / zeigt die drey / vier / siben / zehentägige kürz der  
Kranckheit / vnd die behendigkeit des Todes.

Es ist aber neben der Princpal vrsach auch in acht zu haben jesis  
ger zeit der lufft / den die warme Näß des Sommers / die geliche Endes  
rung des Wetters / Occidentalische wind / dicke stinckende Nebel / nicht  
so gar rein sein / wöllen zuerlernen geben.

Beneben die Gemach / darinnen die Krancken ligen / welche ges  
meinglich starck gewärmet / vnd verschlossen sein: Item / die beywoh-  
nungen / da ein Kind des andern warten / vnd bey dem andern in eis  
nem Beth ligen muß.

Deßgleichen auch die böse Feuchtigkeiten des Leibs / auß vnordens  
lichem wesen / vberfluß / auch mangel der Speiß vnd Tranck erzeuget.

Welches / wie auch mehrers zugehöriges / alles ordenlichen berichte  
zugeben vnd zuhaben / zur *Preservation* vnd *Curation* höchlich von  
nöten ist.

Die *Preservation* vnd den eusserlichen lufft (welches wir kein  
Minuten gerathen können) betreffend / soll alles / was denselben *inquini-  
ren* vñ vergiften kan / als alle winckel / secret / harmglessen / Schwein /  
Enten / Gänßstall / Krautsäure / Krautsäule / alle Miststätten / hins  
weggethan / (dann der Pferd den lufft zusehr hitzet / Rüh feuchtiget /  
Schweinemist aber auß angewohnter eygenschaße gar vergifft) zu  
desselbigen *purification* grosse Fehr auff öffentliche Gassen / Abend vñ  
Morgens von Krambetholz angestellet werden: Wie auch der innero  
liche von durrem / Birckenem / Aichenem / Bächenem vnd Wacholters  
holz gemachtem Fehr zu corrigiren ist. Dann die Wacholterbeer / weil  
sie die Gläß vnd Freyß gern erregen / (so ohne das diser Endemischen  
Kranck



Kranckheit/ *symptomaticè* anhengig ) sollen keines wegs / zur räucherung üblich gebraucht werdē/ weil sonst auch solcher rauch den Augen sehr vndienstlich.

Die Ketzen können die gewöhnliche rauchzettel *Trochiscos profumo* in der Apothecken genant/ oder meine darzu sonder verordnete/ brauchen: oder an deren statt mit wolriechenden Kräutern / als Majoran / Lavendel / Mentha / Quendel / Rosmarin / Lorbeerblätter/ Spick/ Angelle/ Benedictenwurk/ den lufft alterirn: Oder mit diesem gemeinen Rauchpulver.

Rz. Paradysholtz/ weissen Aystlein/ Zimmet/ jedes 2. drittel eines quintels: Deimenten pulver / Mastix / jedes ein halb quintel: weissen Weyrauch ein quintel: Florentinische Weilwurk 2. scrupel/ Wacholterbeer 2 *q.* alles zu pulver gestossen/ vnd vnter einander gemischt.

Was aber die *Dietam*, vnd erstlich Essen anlangt/ ist Messigkeit das fürnehmste. Dann beydes / vil Fasten vnd vil Essen / dem Haußvatter Menschliches Leibs / welcher der Magen ist / vnwiderbringlichen schaden zufüget. Leichtdawige speisen sollen erstlich / nachmals langdawige / gebraucht werden / damit nicht den ersten der Ausgang gewehret/ vnd eine *corruption* entspringe: Sey dann sach/ daß der andern wenig / vnd der ersten zuvil genommen sey.

Das Nachessen sey reichlicher/ als das Mittagmahl/ das Brot wenig gesalzen / nicht verbrennt/ nicht zu new/ oder auß faulem/ mitlechem/ schimlechten/ angangenem Getraid gebachen.

Schweine fleisch/ grob Dachsen/ ale Käh/ Böck/ Geißfleisch/ soll vermeiden: her gegen Kalb vnd Lambfleisch mit Rosmarin/ Petersilg/ Salven/ Majoran/ gekocht/ genossen werden.

Die Karge / so lieber vmb gering Gelt ein Hennen / als viel ein Dachsen kauffen / die können junge Hünen erstlich ein wenig gesotten/ darnach gebraten / Amsel / Krametvogel / Kephünen / Schnepffen/ Tauben/ Turteltauben gebrauchen.

Alle Fisch / sonderlich die schleumigen / Auch Plateussen / Krencken/ Stockfisch/ die sollen geflohen werden. Welcher deren nicht entzachen kan/ soll Hecht/ Fohren/ Gründlein/ Bersich/ den andern vor erwählen.



Alles rauhen vnzeitigen süßen Obs/ Bonen/ Kettich/ Zwifel/  
Knoblauch/ Kren/ grosser runder Ruben/ Pfeffer/ Pariskörner/ Aller  
Kümmerling/ Melonen/ Psifferling/ Senff / Pfersich / Käß/ dieser  
zeit sich zuentschlagen ist.

Das Trancck sey rein / dünn Bier / oder gut wol geschmackter  
Wein/ von Kräutern Vermutwein/ Rosmarinwein.

Vor dem essen ist nützlich spazieren gehn / dann solches die *dige-*  
*stion confortirt* : Nach dem Essen aber stehn / bis die speiß wol sich zu  
grund gesezet.

Der Schlaf soll nicht Mittags oder gleich auff das essen / oder  
mit offnem Haupt/ oder rückling geschehen.

Die böse Feuchtigkeiten können verhütet werden durch rechtes=  
sige/ordentliche *Diet*, oder aber durch die Aderlaß vnd *purgationes*, bey  
welchen Ich dann jederman vor dem Schusterischen *Antimonio* treus  
lich wil gewarnet haben. Dañ beneben diser zeit auch die *Complexion*,  
Alter/kräften/ Geschlecht/ Handwerker/ in guter erkantnuß zu ha  
ben/höchlich vonnöten ist. Dann anderst ein Kind/anderst ein Mann/  
anderst ein Weib/anderst ein Fischer / anderst ein Koler zupurgirn ist.  
Vnd soll die Meng des Purgirens nicht angesehen werden / sondern  
desselben nutz vnd qualiteten.

Der Kranken beywohnende können zu ableinung erblicher *In-*  
*fection*, so durch Magnettischen anzug vnserer Geister geschicht / im  
Mund zerlewen/ Angelic/ Zitwar/ Binnellen/ Meisterwurck/ Alant=  
wurck/ Oskerlucen/ Dictam/ Behdistelwurck/ Rodelgär/ Kautten/ Pe=  
silenwurck / Einblatt / Estrinatfamen / auch alle tag auff ein welsche  
Nuß groß Ringelblumen vnd Nägelein zufer geniessen.

Vnser *morsellos dia leb*, vnser *Confection Estordic* genannt/  
neben verordneten *Periaptenen* vnd *Pomambren* auff zwey quintlein/  
oder vber den andern/oder dritte Tag ein  $q_2$ . oder halbes *Threiacæ ele-*  
*Etæ* gebrauchen/oder disen nachfolgenden *bolum*.

*℞.* Alten Rosenzucker / des besten Niehridats ein quintlein / *boli*  
*Armeni preparati* ein halbs  $q_2$ . Smaragd drey theil eins  $q_3$ . sublimir=  
ten Schwefel 3. gran.

Die Armen das Pulver *dialappa* auff ein halbes/ eines/ zwey  $q_3$ .  
Welcher



Welcher lust hat / kan diese nachfolgende Zetelein ihm *prepariren*,  
vnd deren zwey / oder drey vor essens gebrauchen.

Rz. Weissen vnd roten Sandel / rote Corallen / rote Rosen / *Spo-*  
*di*, jedes ein halb  $g$ . weisser Orientalischer Perlein / *Hiacinthis*, *Sma-*  
*ragd* / Rubin / Granat / Citronenschelff / ein scrupel : gefeilt vnd recht  
bereittes ungerisch Ducaten Gold ein halb  $g$ . Campher ein halbe scrupel :  
Zucker in Rosenwasser vnd Limonensafft zerlassen / als gnug ist.

Zur Curation muß anfangs essen vnd trincken wol war genom-  
men werden. Dann zu truckne speiß das Fieber vermehren: Zuseuchte/  
gesalzene / scharpffe / wie auch viel trincken / den fluß. Können erstlich  
Zwetschgē / Caupaunbrühlein mit Weinberlein / Gerstensüplein / Has-  
bermühlein : Nachmals eingebückte Hünner mit Citronen / Lemonen /  
Pomeranzen / Erbselen / Johannsträublein / Granatkörnen / Man-  
delmühlein / Keiß / mit Küttensafft gekochte Birn genossen werden.  
Jedes gewürz bey den speisen (wenig Zimmet / Muscatblüh / Mu-  
scatnuß / Saffran / Ingber / außgenommen vnterlassen werden.

Wein / Meth / Bier / soll sonderlich Anfangs in die schank ges-  
schlagen werden. An deren statt drey mal gesottne Beißmilch / oder so  
sie nicht kan geduldet werden / distillirt oder gesotten Küttenswasser /  
Hügelwasser mit Muscatnuß brüh / das ander Linsenwasser / Milch  
von Mandeln / Pistacien / *fisticis*, *pinis* gemacht : Oder aber / wasser  
von dürrer Gersten / fünfffinger Kraut wurzel / breit wegrichsamen /  
*preparirter* Cortandersamen / rote dürre Rosen / mit rinden von *My-*  
*robalanis chebulis*, *citrinis*, gesotten / oder gesthältes / doch nicht vor /  
oder zu bald auff das essen getruncken werden. Welchem sollen ver-  
mische werden / Citronen safft / Pomeranzen safft / Granatsafft / Ro-  
sensafft / Sanct Johans beerlein safft / Erbselen safft / Küttensafft.  
Wie auch disen gebrandten wassern / gelber Lilien / Natterwurk / Sa-  
nickel / Saurampffer / Binellen / Endiwien / Borrage / Ochsenzunge /  
Rosen / Wurzel / Breitweggerich / Eysenkraut / Kaken schwanz / Braun  
Weiderich / Täschelkraut.

Küttens wein / Schlehen wein / mit Maß gebraucht / ist nicht zu-  
verwerffen.

In dem ersten Angriff diser Krankheit ist treflich nutz die Ader-  
laß



laß mit maß gebraucht/ dann solche die entzündung lindert / entsprungs  
 gene Hit fein gemacht erkühlet/ den fluß zu rück ziehet/ den grossen nas  
 genden schmerzen stiller/ die Leber/ welche auch in acht zu haben/ alterire.  
 Ich versteh es aber / da grosse menge der Feuchtigkeit / der Blutfluß  
 heuffig angesetzet/ vnd die kräftten solches vermögen. Sol auch ges  
 schehen nicht mit eim breiten/sondern mit eim kleinen Eysen/ nicht zus  
 heuffig / ( wie der Bader brauch ist ) an der Median / oder Leber Ader  
 oder Achseladel/entweder des rechten/oder des lincken Arms/auff 4. 5.  
 6.loth/ geachtet Alter/ Complexion/ Temperament / gewonheit eines  
 jeglichen: Die vnter 12. Jaren sein/können solches durch das schrepff  
 fen verrichten.

Noch trefflichers nutz aber ist die *Purgation* mit dergleichen linder  
 denden säfflein / oder Latwergen/ anfangs gebraucht/ als *Electuario*  
*rosato, lenitivo, diacatholicono, diacassia cum manna, cassia condita,*  
*manna, syrupo rosato solutivo, de cichorio cum rhabarbaro,* Sonder  
 lich so ihnen stopffende sachen mit Maß zugeeignet werden: Als R.  
 purgirenden Rosensafft 2. Loth / Rützensafft 1. Loth Oder: R. Gras  
 natsafft 1 loth/ Mirthensafft 2. loth. Purgirender Rosensafft 4. loth.  
 Oder: R. *Diacatholiconis* 1. lot/ außersleßnes *rhabarbari* 4. scrupel/ Rütze  
 tensafft 1. loth. Oder: *Diacassia* 6. g. pulverisirt *rhabarbari* 1 g. Oder  
 R. *corticum myrobalanorum citrinorum torrefactorum* ʒi. *Syrupi*  
*myrtillorum* ʒi. *aqua chalybeata* ʒij. s. Oder hast lust zu pulvern/  
 brauch einweder des *rhabarbari torrefacti*, oder *myrobalanorum citri*  
*norum torrefactorum, chebulorum cum agarico*, 2 g. mit Rüttenpulver  
 in obangeregten gebranten wassern.

Ja sprichst du / solt Ich mich purgirn? Purgiert es Mich doch  
 vor genug/ Ist mir das zu viel / du mehrest mir nur meine schmerzen?  
 Hör nur mein einfeltige/ vnd deiner grobheit gleich gezelgte antwort:  
 Du siehest/ daß dir der Fluß nicht auffhöret / weil noch vrsach/ die diesen  
 erregt / vorhanden ist. Bekennest auch selber / kommest derowegen  
 spat/ vnd zulezt zu Mir / du habest all dein lebenslang gehört/ es sey nit  
 gut/ wann man den Fluß früh verstopffe/ vnd der Natur nicht ihren  
 lauff laß. Redest in eim fall recht/ hilff nur deiner Natur denselbigen  
 vollbringen. 1. Geseht/ dein Natur könne es selber / erfahrest es täg  
 lich/



barbari, spiritus vitrioli 1. scrupul: Olei feniculi, anthos. scrup. semis M.  
Oder: nimb schlehen-safft / misch ihn mit Tragant / Mumia /  
in Eperlar / legs auff den Magen. Oder: Ein schnitten rocken Brot /  
beh: sie / biß braun wirdt / weichs in starcken Essig / sehe darauff Was-  
sirr / Corallen / legs auff den Magen.

Mit Mastix / Weyrauch / Rosen / Delmentensafft / ein Pflaster  
gemacht / vbergelegt. Weyrauch mit Granat / Pomeranzenschelffen  
pulver / in Rosensafft eingeben. Dergleichen auch Paradenß holz  
vnd Mastix in einer Magenlatwerg / oder Küttensafft / mit *aromatico*  
*rosato*, oder *diagalanga* eingenommen.

Nimb durre Deimenten / 2. hand vol. Bermut / Camillen / ein  
hand vol. Fenchel / Enißsamen / jedes 3.  $\text{q}$ . in Rosenssig warm einges-  
weicht / vbergeschlagen.

Für das Hauptweh laß dir solche oder dergleichen vberschleg zus-  
richten. R. Rosenwasser 3. loth / Bethonie / Holderblüß / Eysen-  
kraut / Majoranwasser 6.  $\text{q}$ . Nägelein essig / 5  $\text{q}$ . Saffran  $\frac{1}{2}$  scrupel /  
Campher 5. gran. m.

Nimb Rosenwasser / Schlehenblühwasser jedes 6. lot / Steinklee /  
Menthawasser 4. loth / Lavendelwasser 1. loth / Campffer 1. scrupel /  
Saffran 7. gran.

Nimb Rosenwasser / Schlehenblühwasser / 4 loth / Steinklee /  
Bethonten / Camillenwasser / Rosenssig / 3. loth / Pfersichkern N. 20.  
zur einer Milch außgezogen / vbergelegt.

Zum Schloß brauch dieses säblein. Nimb der alben von Albers-  
broß / Beilöl 2.  $\text{q}$ . Muscatinöl  $\frac{1}{2}$   $\text{q}$  oppij gr. 5. Saffran 3. gr. Rosens-  
essig 6. gr. misch zu einem säblein. Oder: Nimb 7. Pfersichkern / 12.  
Wacholderbeere / stoß wol / vnd geuß Rosenwasser / vnd Rosenssig das  
ran / neh ein hänffenes Bergl darin / thues zwischen zwey Tüchlein /  
bind es auff den Kopff / vnd beyde schlaff.

Leg Beilwurß vnter das Küss / vnd hencß drey Abbiswurzel an  
Halß.

Für stäte Onmachten mach Pulßsäcklein von roten Rosen / blau-  
wen vnd gelben Viole / rotem Sandl / Zimmet / Nägelein / Spicas-  
nardi / Lavendl / Citronen / Pomeranzenschelffen / Paradenßholz / neh



zum gebrauch in Nägelein vnd Rosenessig. Brauch solche vberschlag  
 laulecht zum Herzen mit einem roten seydenen tüchlein. R. Rosens  
 wasser/Saurampffer/Melissen/Borragiwasser/jedes 3. loth/ Rosens  
 essig 6. loth. *sp. diambra, diamargariton. diamusci dulcis. 3. s. seminis  
 citri 3. ij.* Campfer/ Saffran/ jedes  $\frac{1}{2}$  scrupel. *m.* Nimb Borrageu/  
 Ochszung/Saurampffer/Beil/Lavendel wasser/jedes 7 loth/*sp. cor-  
 dialium, diamusci dulcis, Xyloaloes, 1. halb ʒ.* Citronenschelffen 2. ʒ.  
 Herzbeinlein vom Hirsch 3 ʒ. rote/ weiße Corallen/ Perlen/ 1 ʒ. *m.*  
 Oder dises Sälblein: R. *Vnguenti de Nenuphare ʒj. Theriaca optimè  
 fermentata, succi limonum ʒj. croci, scrup. semis, areti ʒij. misc. pro  
 linimento cordis.* Inwendig kanstu nützen *liquorem Perlarum*: Auß  
 wendig aber dises Krafftwasser / so also gemacht wird:

R. 2. Maß Ranten voller Heidrosen klein gehackt / darzu nim  
 Zimmet/ 2 ʒ. Nägelein/Muscatsnuß/Muscatsblüh / Beilwurk 1. lot.  
 Campfer 1 ʒ. Alles klein gestossen / daran gegossen Malvasier / Ros  
 senwasser/jedes 1. viertheil/distillirs/vnd thue ein wenig Bisam darzu.

Zum Seitenstechen brauch Leinöl vnd Heißmilch.

Für die Hitzschlag vber die Leber nachfolgendes Wasser: R. breite  
 Wegerich/Rosen/Endiui/Saurampffer/Nachtschattenwasser/jes  
 des 4. loth. Citronenschelffen/Citronensamen/Saurampffersamen/  
 jedes 3. 1. s. Roseneßig zwey loth/ Campffer 4. gran/roten Sandel 1.  
 ʒ. *sp. de gemmis 1 ʒ. m.* Brauch Saurampffer zucker in Braunellen/  
 oder Burselwasser. Nim von ein saurn Pomeranzen den safft / thue  
 darzu zwey Löffel vol Ochsenzungenwasser / vier Löffel vol Rosens  
 wasser/ ein wenig Saffran/ trinck's hinein.

R. *aq Buglossa, endivia, acetosa, borraginis lb. 1. vini granator um  
 ʒiiij. sacchari albi q. suff. fiat juleb.*

Nim rot Rosenzucker/ Biolzucker/Borrageu / Ochsenzungen/  
 Ringelblume zucker/ jedes 3. loth/ Ringelblumen Rosmarin zucker/  
 2. loth/ Citronensaft/ Granatsaft/ 8. lot/ Saurampfferwasser / Ros  
 senwasser/jedes  $\frac{1}{2}$  Maß/ laß vbernacht stehen/nachmals drey mal durch  
 den sack lauffen.

Für die Grimmen brauch oben erzählte Del / vnd Confectionen,  
 oder gebrannt *preparirt* Hirschhorn mit Draganth. Schlag Hüners  
 Darm



därm in Beis̄milch gesotten vber. So es se nit wolt nachlassen/ brauch  
6. gr. pil. de cynogloss. masticis gr. 3. sacchari rosati 31.

So etwan Wärm darbey weren/ wie offte geschicht/ so brauch dies  
ses Pulver auff ein quimlein mit Zucker.

Rx. *Seminis sancti, boli armeni preparati ʒij. dictamni: ʒj. s. semi-*  
*nis citri, corticum citri, tormentilla, myrrha, coriandri preparati, an-*  
*ʒij. cornu cervi usti, seminis caulium, rosarum, ʒs. margaritarum pra-*  
*parat. corall. rub. seminis Plantag. ʒs. Oder von diser Confection. Rx.*  
*rhabarbari electi, dictamni albi, seminis sancti, cornu cervi usti, an. ʒj.*  
*croci ʒj. s. seminis citri ʒj. sp. liberantis ʒs. sacchari aquâ Absnithij dis-*  
*soluti, q. suff. f. confectio in rotulis.*

Kanst auch Reinfarn kraut in einem Eyrluchen gebachen zu essen  
geben. Oder das *Scordium* auff ein halben scrupel im essen gebrauchen.

Für den Zwang brauch Brosamblümlein öl/ Wüllenkraut öl.  
Behungen von *Althæa*/ *Fenugræco*/ *Steinklee*/ *Genserich*/ *Wüllens-*  
*kraut*/ *Camillen*/ *Melissen*/ *Schsenzungen*/ *roten Dosten*/ *Rosen*/  
*Breitwegerich*/ *Kahenschwânz*: Oder nimb Hirschen vnschlit/ weiß  
*Magfamen pulver*/ formir zäpflein darauß/ thue sie in den hindern.

Zur außgang des Mastdarms brauch dieses Sälblein.

Rx. *Olei violacei, rosati, ʒs. myrthini ʒij. gummi arabici, succini*  
*citriini preparati, cornu cervi usti, lapidis hamathitis ʒs. gr. 2. cera ʒj. s.*

Zur Paralyß/ Krampff/ Freyß/ brauch *Monrauten*/ *Aglaster*/  
*Mayenblümlein*/ *Schwarzkirschken*/ *Peonien*/ *Creuzwurzwasser*/ vns  
*tereinander* / die *morsulos paralyticos* Langij, *diasarram* *Theophrasti*.  
Oder diß nachfolgende bewehrte Tranck/ auff ein Löffel vol/ abends  
vnd Morgens mit nachgeschribenen Pulvern:

Rx. *Stabwurz*/ *Lavendel*/ *Buchsbaum*/ *Rauten*/ ein Handvol  
*blawe Lilienwurzel*/ *Heselenmispel*/ *Aichenmispel*/ *Birnbaummispel*  
*2. loth* / alles klein zerschneiden / in ein mässigen Krug thun; darzu 3.  
theil *Lindenbläst wasser*/ oder *Knabenkraut*/ oder *Blawlilien*/ oder *Ros-*  
*sen Zerich wasser*/ oder *gelb Violwasser*/ vnd ein theil branten Wein.

Rx. *Granorum peonia*, *Corallen*/ *Elendsklawen*/ *Perlein*/ *Eino-*  
*horn*/ *Alchene mispel*/ jedes 1. ʒ. dosis einer Erbeiß groß. Rx. *Einhorn*/  
*Elendklaw*/ *Corallen*/ *Peonienkörner*/ *Peonienwurz*/ *Hechtaugen*/  
*Krebsaugen*



xxx. Augen/ Vater grad/ Weissen/ 2. lot: Ducaten gold/ Perlen/  
z. q. cranij humani preparati, seminis florum tilia, Eychemispel/ Heba  
lenmispel/ Hirschghirn/ osium de corde cervi, 2. loth/ Galgant / 3s.  
weissen/ gelben Aepfstein/ weisser Chalcedon/ 2. q. Saffran 1. q. dosis  
eim Allen 1. q. eim Jungen 1/2 q. eim Kind 3j.

Nach endung der Kranckheit können solche Confectiones zu wols  
derbringung der Kräfte zubereit lassen werden.

Rz. Pinearum  
mundatarum 3j. s. amygd. dulcium 3j. pistaciorum 3s. rosarum rub. san-  
dali citrini 3j. s. margarit. prepar. 3j. Xyloaloes 3j. s. Macis 3j. sol. auri  
N. 3. Ambrae musci gr. 3. sacchari fini dissoluti aqua rosarum q. suff. fi.  
confectio in morsulis.

Rz. sp. diambrae diamusci dulcis, 3s galanga, Xyloaloes 3s. macis  
3j. cubeb gr. 6 caryophyll. 3s cinnamomi et. 3j. nucis mosch. 3s. pinea-  
rum prepar. 3j. cum nucis 4 Zuccari fini dissoluti aqua rosarum, q.  
suff. f. confectio in rotulis.

Rz. Pinearum pistaciorum, 3j. cinnamomi et. scrup. ij. s. galanga,  
corticum citri, caryophyllorum 3s. macis, nucis mosch. scrup. j. sp. dialac-  
ce, diagalanga, aromatici rosati. 3s. Zuccari dissoluti aqua cinnamo-  
mi, q. suff. f. confectio in morsulis.

Welche weiter Praesertiva vnd Curativa begerten/ die gebrauchen  
Aurum potabile D. Venerandi Gableri: Confect. liberantis Kilmanni:  
Pulv. Com. Eberh. Mansfeld. Confect. Cordialem Alex. Benedicti: E-  
lect. de ovo Maxim. Imp. Elect. Chalmetei de nucibus: Elect. preserva-  
tivum Ferdinandi Imper. Elect. Prisciani de Corduba: Elect. Papa: El.

Nicolai de Grassis: Diascordium Fracastory: Antidotum Mat-  
thioli, Paracelsi: Theriacam Loniceri, Andernaci:  
Extractum juniperorum.

Principijs obsta: sero medicina paratur.

Cum mala per longas invaluere moras.

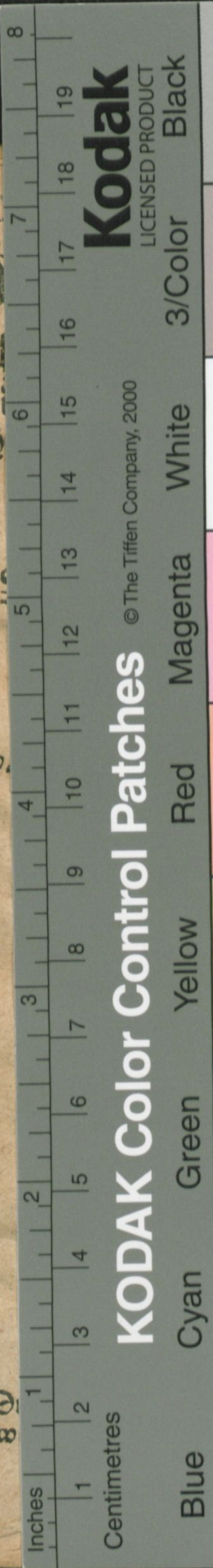
Gedruckt zu Nürnberg/ durch Alexanz  
der Philipp Dieterich.



rich  
bey  
ih

Jo.

Ingew



904268)  
 tiger Be-  
 onung / was sich  
 im Bauchfluß / Auch  
 / Wie man denselbigen  
 Mittel er zu

II u  
762

amen Raths  
 arckt.

um, Nördlingen-  
 octorem, jehiger  
 um.



BIBLIOTHECA  
 PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
 HALLE  
 (BAILE)

S.  
 n Ingeweid / biß das dein  
 zu Tag.

